

40. Liebe und Gehorsam gegen die Aeltern.

Gern will ich gehorsam seyn,
Folgsamkeit ist Herzenszierde,
Meine Aeltern zu erfreun
Sey mir selige Begierde.
O wie könnt' ich die betrüben,
Die Natur und Gott mir gab;
Sie zu fürchten, sie zu lieben,
Sey mir heilig, bis ins Grab!

Hab ich meinen Aeltern nicht
Alles, alles zu verdanken?
Nein, Zeit Lebens soll die Pflicht
Meiner Kindlichkeit nicht wanken.
Ihre zärtlichsten Befehle
Will ich treu und folgsam thun;
Segen wird auf meiner Seele,
Wenn ich sie erfülle, ruhn!

Dem gehts auf der Welt nicht wohl,
Der die Aeltern kann betrüben!
Gott befiehet mir selbst: ich soll
Sie verehren, zärtlich lieben!
O der lebt nicht lang auf Erden,
Der das Grab der Aeltern macht!
Fluch wird dem, statt Segen werden,
Der bei ihrem Kummer lacht!

Folgsamkeit veredle mich,
Mach' mich meinen Aeltern werther!
Seele, sonst durchdringen dich
Ihre Seufzer einst, wie Schwerdter! —
Lebenslang sey mein Bestreben
Sie durch Ehrfurcht zu erfreun,
Ganz für Gott und sie zu leben:
Sterbend noch ihr Trost zu seyn!